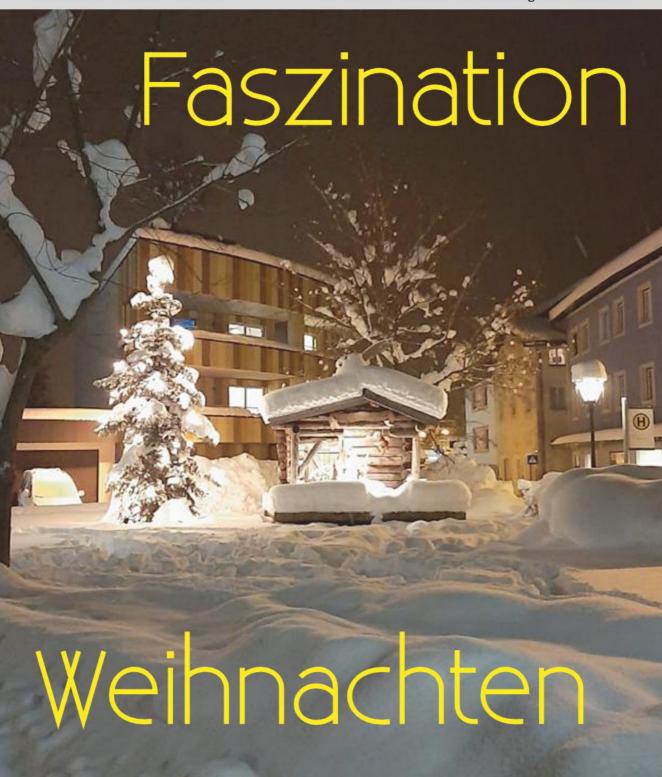


SALZ DER ERDE

Dezember 2021 bis März 2022

Pfarrnachrichten für den Seelsorgeraum Landeck



Editorial

Corona - Regeln für das kirchliche Leben

Auf Weihnachten zugehen

Es ist eine besondere Fähigkeit des Menschen, sich für etwas entscheiden zu können. Die Entscheidung, den Advent und Weihnachten aus dem Glauben zu gestalten, macht einen Unterschied ... und dazu sind wir berufen.

Die Pfarrnachrichten bieten einen bunten Mix aus Berichten und Impulsen zur Vorbereitung auf dieses Fest. Pfr. Martin lädt dazu ein, zu zeigen, dass wir Menschen mit Gefühlen sind und dazu, uns selbst und andere so anzunehmen, wie wir eigentlich sind. Sokann die Advent- und Weihnachtszeit für uns zu einer Erfahrung der Befreiung werden (3). Heilige zeigen uns die Schönheit eines auf Gott ausgerichteten Lebens (4, 5), Diakon Peter gibt ehrliche Einblicke in 26 Jahre geistlichen Dienst (6). Auf Seite 7 finden Sie Anregungen, um den Advent zu gestalten - Ihnen werden gewiß noch viel mehr Ideen einfallen. Auf die Einladung zur Hauskirche (8) folgt ein spiritueller Impuls der besonderen Art: Kooperator Basile gibt Einblick in das religiöse Leben in seiner Heimat Burundi (9). Aus den verschiedenen Berichten, welche daran anschließen möchte ich noch auf den Ausblick auf die Pfarrgemeinderatswahl 2022 hinweisen: Es ist eine Einladung an uns alle, unsere Pfarre mitzugestalten (14).

Leider beeinträchtigt die Corona-Pandemie immer noch unsere pfarrlichen Aktivitäten und daher kann aus derzeitiger Sicht auch nicht mit Sicherheit gesagt werden, ob es Einschränkungen bei den Gottesdiensten geben wird. Hier - nur für den Fall, dass es notwendig werden sollte - der Hinweis auf unseren Streamingkanal "Seelsorgeraum Landeck".





Euer Gunther-Maria und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Redaktionsteam Nach wie vor sind alle terminlichen Ankündigungen, die in diesen Pfarrnachrichten zu finden sind ... ohne Gewähr. Es wird von den weiteren Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie abhängen, was stattfinden darf und was wie gefeiert werden kann.

Richtlinie dafür ist die jeweils aktuell geltende Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz zur Feier der Gottesdienste, zu finden unter www.bischofskonferenz.at.

Bis auf Weiteres ist das Tragen einer FFP2-Maske im gesamten Gottesdienst verpflichtend.

Begründung: Um niemanden von der Feier öffentlicher Gottesdienste von vornherein auszuschließen, ist die Teilnahme weiterhin ohne Nachweis einer geringen epidemiologischen Gefahr (vgl. § 1 Abs 2 2.COVID-19-MV: "geimpft, getestet, genesen") möglich. Damit Gottesdienste aber ohne Gefährdung und in Würde gefeiert werden können, müssen unten stehende Schutzmaßnahmen eingehalten werden. Wesentliche Voraussetzungen sind Eigenverantwortung und Rücksichtnahme.

- Das Tragen einer FFP2-Maske ist während des gesamten Gottesdienstes verpflichtend.

- Bei der Feier der Taufe, Firmung, Erstkommunion und Trauung gelten gesonderte Regelungen, es muss im Vorfeld ein Präventionskonzept abgesprochen werden; die Details können im Pfarrbüro bzw. beim Priester bzw. Diakon erfragt werden.
- Beim Gang zur Kommunion ist ein ausreichender Abstand einzuhalten; Handkommunion ist dringend empfohlen; mit der heiligen Kommunion in den Händen treten die Gläubigen ausreichend weit zur Seite, um in Ruhe und Würde die Kommunion zu empfangen, was mit einem leichten Anheben der FFP2-Maske möglich ist. Mundkommunion ist nur möglich, wenn diese zum Abschluss des Kommuniongangs empfangen wird.
- Die Beichte kann nur außerhalb des Beichtstuhles stattfinden, bevorzugt in einem ausreichend großen und gut durchlüfteten Raum, in dem ausreichende Abstände gewahrt bleiben können.

Die **Pfarrbüros** sind zu den auf der letzten Seite angegebenen Zeiten für Sie geöffnet.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der Diözese Innsbruck: www.dibk.at unter dem Stichwort: "Corona - Antworten auf häufig gestellte Fragen".

Inhalt:

illiare.	
Editorial, Regeln für das kirchliche Leben	2
Geleitwort von Pfr. Martin Komarek	3
Heilige, die uns im Advent und der Weihnachtszeit begleiten	4
Königliche Abenteurer auf dem Weg zur Krippe	5
Aus der Sicht unseres Diakons	6
Anregungen, um die Adventzeit zu gestalten	7
Hauskirche sein	8
Warum sind junge Leute in Afrika geistlich lebendig	9
Aus dem Alten Widum	11
Seniorentreff - Wallfahrt nach Kaltenbrunn	12
Balsam für die Seele	13
Pfarrgemeinderatswahl 2022	14
Aus der Pfarre Maria Himmelfahrt	15
Aus der Pfarre Perjen	17
Aus der Pfarre Bruggen	19
Unsere Kinderseite	21
Gottesdienstordnung Maria Himmelfahrt, Perjen & Bruggen	22
Ansprechpersonen und Kontaktinformationen	24

Geleitwort von Pfarrer Martin Komarek

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Schwestern und Brüder im Seelsorgeraum Landeck!

Faszination Weihnachten!



Alle Jahre freuen wir uns auf den Advent und das hohe Weihnachtsfest – fast so sehr, als hätten wir es noch nie gefeiert. Das liegt nicht nur an den winterlichen Tagen, an den schönen Bräuchen, die diese Zeit prägen. Vielleicht liegt es daran, dass in unseren Herzen wieder etwas bewusst wird, was im oft hektischen Alltag des Jahres keinen Platz zu haben scheint: unser Kindsein mit seinem direkten Zugang zu dem Geheimnis, das unser Leben erfüllt. Das Kindsein, das wir gerne verbergen in unserem geschäftigen Tun, in unserer so erwachsenen Coolness, die uns in den Augen der Anderen einen Anschein von Stärke und Unabhängigkeit geben soll.

Ganz anders im Advent und in der Weihnachtszeit: Wir dürfen anders sein als sonst: Wir dürfen zeigen, dass wir Menschen mit Gefühl sind, sensible und verletzliche Menschen, die sich über die Liebe und Zuneigung der anderen freuen, ja geradezu ihre Gemeinschaft suchen, weil wir uns selbst nicht genug sind, und dass wir oft lange darüber nachdenken, wie wir ihnen eine Freude bereiten können. Auch im Fasching genießen wir es, anders sein zu dürfen als sonst. Aber im Karneval lieben wir es, in andere Rollen zu schlüpfen, Masken anzulegen, während Weihnachten eigentlich das hervorbringen kann, was und wie wir eigentlich sind. Das mag auch der Grund dafür sein, warum es gerade in der Weihnachtszeit in so manchen Familien Streit und Unfrieden gibt, weil man so leicht verlernt, sich selbst und einander so anzunehmen, wie wir eigentlich sind. Manchmal ist es leichter miteinander, wenn wir die gewohnten Masken tragen, aber der Preis dafür ist hoch.

Für viele ist Weihnachten primär ein Familienfest, das einem mehr oder weniger festen Ritual folgt. Aber es unterscheidet sich von anderen Festen, weil der Grund dafür über den Familienkreis hinausgeht. Es ist das Geburtsfest Jesu und damit das Fest, das vergegenwärtigt, dass Gott selbst Mensch geworden ist. In der Geburt Jesu wird Gott klein und bedürftig, verletzlich und angewiesen auf die Liebe und Güte der Menschen. Gott erfährt in Jesus, was wir selbst in unserer Kindheit erfahren haben, das, was bleibend zur Mitte unseres Wesens und Selbstverständnisses gehört. Und dem Kind von Betlehem verdanken wir es, dass wir Jahr für Jahr wieder den Zugang zu uns

selbst finden mit unserer Sehnsucht nach Liebe und Angenommensein, mit unserem kindlichen Vertrauen auf die Güte des himmlischen Vaters, der uns reich beschenkt mit seinen Gaben und von dem wir einst die Fülle des Lebens erwarten. Und deshalb dürfen wir in dieser Zeit anders sein, weil es den anderen genauso geht – zumindest jenen, die sich darauf einlassen.

So kann die Advent- und Weihnachtszeit für uns eine Erfahrung der Befreiung werden, weil wir für andere unsere Herzen öffnen können gegenüber dem Zwang, immer cool zu sein. Weil wir in unserer Familie und unserem Freundeskreis zugeben können, dass wir nicht allein glücklich sein können, vielmehr Gemeinschaft suchen und uns freuen über jedes Zeichen der Liebe und Zuneigung. Weil wir die Erfahrung machen, dass wir Freude schenken können und es bei unseren Geschenken mehr auf den tieferen Sinn der Gabe ankommt als auf ihren materiellen Wert.

Viele Bräuche, Zeichen und Rituale des Advent und der Weihnachtszeit helfen uns, von klein auf, diese Zeiten liebzugewinnen und das Geheimnis der Liebe Gottes, die in Jesus Christus Mensch wird, zu ahnen und in uns aufzunehmen. Wenn es Eltern gelingt, ihren Kindern diesen Zugang zu vermitteln, öffnen sie ihnen ein Tor, durch das sie Jahr für Jahr eintreten können, um jenem zu begegnen, der zu unserem Heil in die Welt gekommen ist und damit aufs Neue jene Freude zu spüren, die seit ihrer Kindheit in ihren Herzen wohnt.

Wir wünschen Euch eine gesegnete Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest!

Pfr. Martin, Kooperator Basile, Diakon Peter und das Pfarrteam des Seelsorgeraumes Landeck



Heilige, die uns im Advent und in der Weihnachtszeit begleiten

Der heilige Nikolaus

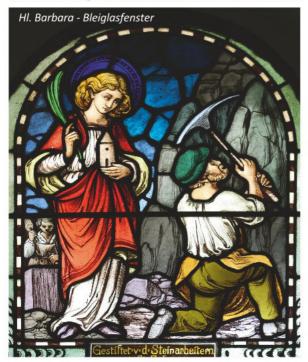
Nikolaus wurde in der heutigen Türkei geboren und war als sehr hilfsbereiter Mann bekannt. So soll er mit einer armen Familie sein Erbe geteilt haben, damit die drei Töchter heiraten konnten. In drei Nächten warf Nikolaus heimlich einen Goldklumpen durch das Fenster der Familie, doch beim dritten Mal entdeckte ihn der Vater. Nikolaus bat ihn, niemandem zu erzählen, von wem er das Geld bekommen hatte. Nikolaus tat viel Gutes und wurde sehr bekannt. In seine Geburtsstadt Myra wurde er deshalb zum Bischof gewählt.

Als das Land von einer großen Hungersnot bedroht wurde, weil lange Zeit kein Regen gefallen und die Ernte vertrocknet war, legten einige große Schiffe voller Getreide im Hafen von Myra an. Die Menschen wollten den Schiffsleuten gerne etwas davon abkaufen, diese aber weigerten sich. Bischof Nikolaus sagte zu ihnen: "Bitte gebt den hungernden Menschen von dem Korn, Gott selber wird das Fehlende wieder auffüllen."

Die Schiffsleute wollten ihm das nicht glauben, aber Nikolaus machte mit Kreide einen Strich genau auf der Wasserlinie der Schiffe. Und als die Schiffsleute das Korn für die Hungernden abluden, hob sich der Strich keinen Fingerbreit über das Wasser. So gaben sie den Leuten von dem Getreide und alle Menschen wurden satt. Sogar für die Felder gab es noch Samen, und neues Getreide konnte wieder wachsen.

Die heilige Barbara

Die heilige Barbara lebte im 3. Jahrhundert in Kleinasien. Ihr Vater, ein Heide, liebte seine Tochter über alles. Da er jedoch auch sehr eifersüchtig und argwöhnisch war, sperrte er sie in einen Turm ein, wenn er verreisen musste. Obwohl Barbara sehr reich war, war sie sehr einsam und unglücklich. Als sie aber durch ihre Dienerin



den christlichen Glauben kennen lernte, ließ sie sich taufen, weil dieser Glaube sie froh machte. In ihrem Turm ließ sie ein drittes Fenster einbauen, als Zeichen für die Dreifaltigkeit. Als der Vater zurückkam und sie deshalb zur Rede stellte, bekannte sie, dass sie nun Christin sei. Der Vater war entsetzt und versuchte alles, um sie vom Christentum abzubringen. Aus Enttäuschung und Wut über ihren Starrsinn zeigte er sie selber an. Sie wurde daraufhin gefangen genommen. Auf dem Weg ins Gefängnis verfing sich ein Kirschbaumzweig in ihrem Kleid. Sie stellte den verdorrten Zweig in ihren Trinknapf im Gefängnis. Als sie zum Tode verurteilt wurde, war der Zweig aufgeblüht.

Es ist Brauch am Barbaratag Zweige von Kirschbäumen, Apfelbäumen oder Forsythien zu schneiden. Diese werden dann in eine Vase mit Wasser gestellt. Wenn der Zweig zu Weihnachten blüht, soll das Glück bringen. Der Gedenktag der heiligen Barbara ist der 4. Dezember. Da ist lange Zeit eingesperrt leben musste, ist sie heute unter anderem die Schutzpatronin der Bergleute.

Maria - Das Fest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

Obwohl die Bibel nicht viel über Maria berichtet, hat die Verehrung Mariens, der Mutter Jesu in der Kirche stetig zugenommen. In frühchristlichen Schriften steht, dass Marias Eltern, Joachim und Anna, sich sehr lange ein Kind gewünscht hatten. Sie erlebten viele Jahre des Zweifels und der Trauer, weil sie kinderlos blieben - bis ihnen ein Engel die Geburt eines Kindes verhieß. Sie freuten sich, lobten Gott und gaben ihrer Tochter den Namen Maria. Genau dieser Augenblick, in dem Maria empfangen wurde, wird am 8. Dezember gefeiert. Merkwürdig? Eigentlich nicht, wenn man diese Geschichte mitten aus dem Leben betrachtet: Ein Paar wünscht sich nichts sehnlicher als ein Kind, seine Gebete werden erhört und ein Kind wächst heran, das bedeutsam wird, bedeutsam für uns alle. Auch heute noch, mehr als 2000 Jahre später. Das Evangelium von Lukas erzählt davon, dass es Maria und Josef ähnlich ergeht wie Jahren zuvor Anna und Joachim: Ein Engel verheißt die Geburt eines Kindes, Gottes Wirken wird sichtbar. Marias JA ist ein ganz bewusstes und klares JA zu diesem Kind. Und es ist auch ein JA zu den Schwierigkeiten und Herausforderungen, die sich dadurch ergeben. Es ist ein JA mitten aus dem Leben, voller Liebe und Vertrauen.

Die heilige Luzia

Der Sage nach lebte Luzia (von lux = Licht) im 2. bzw. 3. Jhdt. in Syracus auf Sizilien. Luzia war Christin. Damals hatte sich das Christentum bereits rund um das Mittelmeer ausgebreitet. Aber die Christen wurden verfolgt. Laut Überlieferung versorgte die Christin Luzia ihre verfolgten Glaubensgeschwister mit Lebensmitteln. Um in der Dunkelheit den Weg zu finden und ihre Hände frei zu haben für die Gaben, setzte sie sich einen Lichterkranz auf. Sie wurde verraten und zum Tod verurteilt. Sie starb für ihren Glauben an Jesus Christus.

Weitere Heilige im Advent und der Weihnachtszeit sind der Hl. Ambrosius, der Hl. Stephanus und die heiligen drei Könige. Über die heiligen drei Könige berichten wir auf der nächsten Seite! (gu)

Königliche Abenteurer auf dem Weg zur Krippe

Auf der sagenumwobenen Seidenstraße vom Iran über den Irak und Syrien bis nach Palästina: Nein, kein moderner Waffenschmuggel, sondern laut aktueller Geschichtsforschung die Route der Weisen zur Geburtshöhle Jesu in Bethlehem. Doch wer genau sind diese Männer aus dem weihnachtlichen Matthäus-Evangelium? Eine Spurensuche zwischen Historie und Legende.

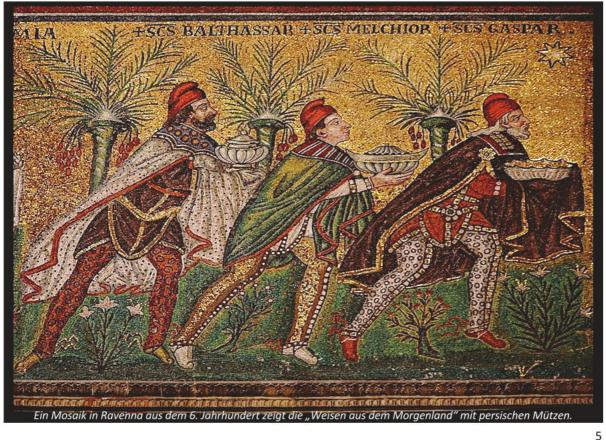
Im griechischen Originaltext des Evangeliums ist von "Heiligen Drei Königen" jedenfalls keine Rede, sondern von "magoi apo anatolon" - von "Magi aus dem Osten". Dass es sich bei den Weisen um Meder-Priester (Magoi) aus dem heutigen Nordiran gehandelt haben kann, lässt sich auch aus frühchristlichen Mosaiken ableiten. Darauf zu sehen: Männer mit den typischen persischen Zipfelmützen an der Krippe von Bethlehem. Im Jahr 614 soll daher genau ein solches Mosaik die attackierenden Perser davon abgehalten haben, die Geburtskirche von Bethlehem dem Erdboden gleich zu machen. Als Zentrum des hoch angesehenen Priesterstammes der Magoi gilt Ekbatana, das heutige Hamadan im Nordiran. Dass dort auch ein Zentrum der Astronomie zu finden war, lässt sich aus Hinweisen auf die Bauweise der Stadt ableiten: Sie war demnach umgeben von sieben Mauern in den sieben Farben der damals bekannten Gestirne.

In Historie und Überlieferung wurden aus den vermeintlich heidnischen Wissenschaftlern Schritt für Schritt und Epoche für Epoche die vor der Krippe Jesu knienden Könige. Dies, um zur rechten Zeit dem weltumspannenden Gestaltungsanspruch der römischkatholischen Kirche gerecht zu werden.

Ihren Weg in den mitteleuropäischen Volksglauben fanden die Weisen jedenfalls erst über Umwege. Der Überlieferung nach war es im 4. Jahrhundert Roms Kaisermutter Helena, die nicht nur das Kreuz Jesu, sondern auch die Gebeine der Weisen aus dem Orient nach Europa brachte - zunächst nach Mailand. Als Kaiser Friedrich I. Barbarossa 1164 Mailand plünderte, machte er die Religuien seinem Gefährten, dem Erzbischof von Köln, zum Geschenk. Am 23. Juli 1164 hielt der Bischof mit den Reliquien schließlich triumphalen Einzug in Köln — Folge: ein enormer Zustrom an Pilgern und die Notwendigkeit einer entsprechend großen Kathedrale. Es schlug die Stunde für den Bau des prächtigen Kölner Doms mit seinem Dreikönigs-Schrein.

Im Sommer 2005 war dort auch Papst Benedikt XVI. zu Besuch. In seinem Buch über die Kindheitsgeschichte Jesu hält Benedikt die Weisen theologisch hoch, zu deren Historie den Ball aber flach. Zur vermeintlich persisch-heidnischen Abstammung der Bethlehem-Reisenden schreibt Benedikt XVI. nur: "Es gibt wohl irgendeinen, nicht genau bestimmten Wahrheitskern in dieser Meinung. (...) Auch wenn sie nicht gerade Angehörige der persischen Priesterschaft waren, so doch Träger einer religiösen oder philosophischen Erkenntnis, die dort gewachsen war oder noch bestand."

Harald Gruber



Wie ich die Advent-und Weihnachtszeit als Diakon erleb(t)e

Liebe Schwestern und Brüder!

Seit nunmehr 26 Jahren darf ich als Ständiger Diakon in der Pfarre Landeck Maria Himmelfahrt, später auch in der Pfarre Perjen und schließlich auch in der Pfarre Bruggen ehrenamtlich wirken. Fünfundzwanzig mal Advent- und Weihnachtszeit mit Pfarrer Benedikt Kössler bis 2004 (9 Jahre) und seither (17 Jahre) mit Pfarrer Martin Komerek. In dieser Zeit konnte ich viele Erfahrungen sammeln und Eindrücke gewinnen. Teils positive, teils weniger gute, teils auch belastende. Einige davon will ich mit Euch teilen.

Ich erinnere mich noch gut an den ersten Advent 1995 nach meiner Weihe, den ich, obwohl noch berufstätig, mit viel Freude und Eifer mitfeierte. Eine volle Kirche bei den Rorateämtern, "heimelige" Atmosphäre durch Beleuchtung und eine gedämpfte gefühlvolle musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor. Das anschließende gemeinsame Frühstück im Pfarrsaal, liebevoll vorbereitet von verschiedenen Gruppen aus der Pfarre, hat das alles abgerundet. Auch die Gottesdienste an den Adventsonntagen waren gut besucht und ansprechend gestaltet, teils Kinderchor, der Kinderliturgiegruppe und auch mit dem Kirchenchor. Zahlreiche Ministranten/Innen haben zu diesen schönen Feiern beigetragen. So habe ich es viele Jahre erlebt. Einiges davon ist bis heute einiges leider weggebrochen. geblieben, liturgischen Feiern im Advent haben mir stets viel bedeutet, denn es wurde mir immer wieder klar was es bedeutet, dass mit der Geburt Jesu "Gott Mensch wird in der Geschichte."

Die "Kinderweihnacht" am 24. Dezember habe ich in den Anfangsjahren sehr gerne geleitet, weil es mir Freude machte, mit Kindern zu feiern. Im Laufe der Jahre ist die Freude weniger geworden, weil ich oft den Eindruck hatte, das schöne Foto vom Kind oder Enkelkind in der Kirche ist für manche wichtiger als das, was eigentlich gefeiert wird.

In ganz besonderer Weise in Erinnerung geblieben ist mir meine erste Predigt in der Weihnachtsmette 1995. Pfarrer Benedikt hat mir diese Aufgabe zugetraut und mich dazu ermuntert. Dafür bin ich ihm heute noch dankbar. So konnte ich, bis heute, viele Weihnachten mit Pfarrer Martin bei der Christmette und am Christtag feiern und dabei auch predigen. Es war bzw. ist für mich immer wieder schön und bereichernd. Was mich allerdings etwas betrübt, ist die Abnahme der Gottesdienstteilnehmer selbst in den "Heiligen Zeiten" und dass so wenig junge bzw. jüngere Menschen kommen. Früher habe ich mir vor jeder Predigt überlegen müssen, was ich zu den anwesenden Kindern sagen soll. Das würde ich auch heute noch gerne tun… wenn welche da wären!

Ich erinnere mich auch gerne an die Jahresschlussgottesdienste am 31.12. Ich konnte sehr viele dieser Wortgottesdienste leiten. Immer in Abstimmung mit den Kirchenchören sowohl in Landeck als auch in Perjen. Beide Chöre haben mir meine "Sonderwünsche" erfüllt und sind mir bei der Gestaltung des



Gottesdienstablaufs auch mit eigenen Anregungen entgegengekommen. Ein herzliches Danke dafür!

Ein paar Gedanken noch zu Taufen, Todesfällen und Beerdigungen in der Weihnachtszeit.

Taufen finden in dieser Zeit naturgemäß selten statt. Wenn doch, dann sind es immer schöne Momente, wenn Eltern mit ihren Familien festlich bekleidet in einer ebenso festlich geschmückten Kirche für das neugeborene Kind die Taufe erbitten. Das macht Freude!

Anders ging es mir bei Trauerfällen. In den Trauergesprächen versuchte ich immer einen Zusammenhang zwischen Geburt (Weihnachten) und Sterben aufzuzeigen, obwohl der Verlust eines geliebten Menschen gerade in der Weihnachtszeit sehr schwerfällt. Vielfach konnte ich Angehörige trösten. Leider nicht immer. An meine Grenzen bin ich in den vergangenen Jahren bei tragischen und unvorhersehbaren Todesfällen, auch in der eigenen Familie, gestoßen. Da war die Freude über die Geburt Christi dann ziemlich im Keller. Aber gerade in diesen Zeiten haben Weihnachtsbesuche bei Verwandten, Besuche und Gespräche bei befreundeten Familien mir aus dem Tief herausgeholfen.

Zum Schluss dieser Zeilen darf ich mich von ganzem Herzen bei meiner eigenen Familie, bei unseren Kindern und Enkelkindern, insbesondere bei meiner Frau Rita bedanken. "Ohne sie geht nichts", wie man sagt. Ohne ihren Rückhalt und ihre Mitwirkung könnte ich meinen Diakonat nicht leben. Danke!

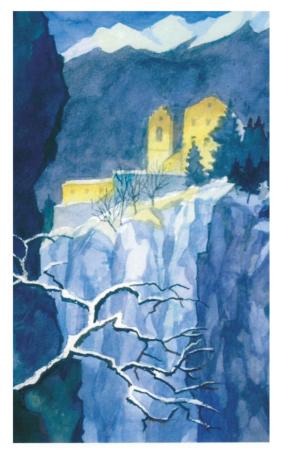
Liebe Leserinnen und Leser dieser Zeilen. Auch Ihnen ein herzliches "Danke" für ihr Wohlwollen und Ihre Freundlichkeit, die mir immer wieder entgegengebracht werden. Es motiviert und regt an, auch wenn es manchmal mühsam wird. Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen viel Freude, schöne Begegnungen und den Segen des Kindes in der Krippe. Lassen Sie sich die Freude an der Geburt Jesu nicht nehmen!

Ihr Diakon Peter

Anregungen, um die Advent- und Weihnachtszeit zu gestalten:

- 1. Bastelt oder kauft einen **Adventkalender** er hält jeden Tag eine kleine Überraschung für euch bereit und steigert die Vorfreude (vor allem die der Kinder).
- 2. Den Adventkranz in der Familie zu binden, bzw. einen gekauften noch zu schmücken bringt uns an einem Tisch zusammen.
- 3. Eine Adventstunde zu feiern ist für manche ungewohnt es gibt dazu aber Anleitungen - aber es hilft uns, aus dem Alltag herauszutreten in eine besinnliche, religiöse Atmosphäre, und uns einzustimmen auf den Sinn dieser heiligen Zeit.
- 4. Viele Menschen holen am 4.12. **Barbarazweige** um sie in ihrer Wohnung in einer Vase einzufrischen. Wenn sie bis Weihnachten aufblühen soll das Glück bringen.
- 5. Gerade die Kinder freuen sich, wenn der Nikolaus zu ihnen kommt, oder (in Coronazeiten), zumindest durch die Straßen zieht und sie ihn von Weitem sehen könnnen.
- 6. **Keksbacken** für die Weihnachtszeit erfüllt eure Wohnung mit herrlichem Duft.
- 7. Nehmt euch die Zeit, um gemeinsam einen Weihnachtsmarkt zu besuchen und einen Kinderpunsch oder Glühwein zu genießen.
- 8. Jede Woche könnt ihr eine **Roratemesse** in einer unserer Kirchen mitfeiern, alle sind musikalisch besonders gestaltet. Näheres dazu findet ihr auf unserer Gottesdienstordnung.
- 9. Natürlich werdet ihr **Weihnachtsgeschenke** selbst gestalten oder kaufen, und sie liebevoll verpacken. Schenken macht nicht nur den Beschenkten Freude!
- 10. Ich hoffe, ihr habt genug Zeit, um in Ruhe den Christbaum zu schmücken und die Weihnachtskrippe zu richten. Christbaum und Krippe unterstreichen die Botschaft dieser heiligen Zeit: Christus ist geboren Gott kommt als Mensch zu uns.
- 11. Singt zusammen in der Familie Advent- und Weihnachtslieder, eventuell mit einer CD, es gibt unzählige Möglichkeiten um der Freude Ausdruck zu verleihen.
- 12. Lest am Heiligen Abend **das Weihnachtsevangelium** laut vor es ist das Herzstück der Weihnachtsfeier und betet, dass Gott eure Familie segnet.

Hauskirche sein - Advent feiern in der Familie



Hauskirche für die Advent- und Weihnachtszeit

Auf dem Weg

Wir laden euch wiederum ein, als Familien im Advent ein ganz spürbares Zeichen eurer familiären Gemeinschaft zu setzen: feiert den Advent als christliche Hausgemeinschaft - als Hauskirche!

Das, was während des Jahres vielleicht nicht so leicht zu verwirklichen ist, fällt im Advent etwas leichter: eine Adventstunde am Sonntagnachmittag im Kreis der Familie zu gestalten. Sobald es dunkel wird - und das wird es in dieser Jahreszeit schon früh - kann eure Versammlung im Kerzenschein des Adventkranzes ... und anderer Kerzen ein stimmungsvoller Beginn des Abends werden.

Bei der Gestaltung dieser gemeinsamen Zeit können euch die Hefte "Hauskirche für die Advent- und Weihnachtszeit", welche in der Kirche aufliegen, eine wertvolle Hilfe sein. Für jeden Adventsonntag gibt es eine fertig vorbereitete Adventstunde mit Texten, Gebeten, Liedern und auch interessanten Anregungen für die Kinder. Auch für das Fest der Hl. Barbara und des Hl. Nikolaus gibt es eine kleine Andacht, ebenso für den Hl. Abend, Silvester und Dreikönig.

Gerade in dieser besonders bewegten Zeit schaffen sich viele Menschen bewusst Orte und Zeiten der Stille und Besinnung mitten im Alltag ... und sie spüren, wie gut ihnen das tut.

Die Hefte "Hauskirche für die Advent- und Weihnachtszeit", liegen für euch in der Kirche zur freien Entnahme auf.

Eine weitere Möglichkeit, den Advent mit geistlichen Impulsen zu gestalten, findet ihr auf der Seite 16.



Wie die erste Weihnachtskrippe in die Welt kam

Der heilige Franz von Assisi, der auf alle möglichen Weisen das Leben Jesu Christi nachempfinden wollte, kam in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf die Idee, in den Bergen Umbriens ein neues Bethlehem zu errichten. Er wollte nämlich den Menschen vor Augen führen, in welcher Armut und Schwachheit der Sohn Gottes in diese Welt kam.

Lange Zeit hatten jene Gedanken den Heiligen beschäftigt, ohne dass er vorerst wusste, wie er seine Absicht den Zeitgenossen nahebringen könnte. Doch eines Tages stieg er von Rieti aus in das nördlich angrenzende Bergland hinauf, bis er hoch oben einen kleinen Ort namens Greccio erblickte.

Wenn du erfahren möchtest, wie diese Geschichte ausgegangen ist, dann scanne den QR-Code...



Warum sind junge Leute in Afrika geistlich lebendig?



Mein Beitrag in diesen Pfarrnachrichten über die sehr lebendige Spiritualität junger Menschen in Afrika basiert auf dem, was ich in meinem Heimatland Burundi gesehen und selbst erlebt habe.

In Burundi - so wie in vielen anderen afrikanischen Ländern - gibt es sehr viele Jugendliche. Heutzutage interessieren sich viele der Jugendlichen für ein Studium und sie bemühen sich um eine gute Ausbildung. Im Bereich der Schulbildung sind die Fortschritte in unserem Land deutlich sichtbar. Die Basis dieses Fortschritts hat auch spirituelle Wurzeln. Die Kirche unterstützt und motiviert die Jugendlichen, indem sie immer versucht, allen Jugendlichen eine religiöse Unterweisung anzubieten und religiöse Erfahrung zu ermöglichen.

Mit einigen Beispielen und Tätigkeitsbereichen möchte ich illustrieren, wie das geschieht.

Vor allem - damit möchte ich beginnen - gibt es viele Bereiche und Aktivitäten, wo sich die Kinder und Jugendlichen treffen und spirituelle Erfahrungen machen können:

1. Familie: Das familiäre Umfeld spielt bei der Reifung der Persönlichkeit eine sehr wichtige Rolle: Die Familien beten gemeinsam mit den Kindern vor dem Essen - vor dem Schlafengehen und morgens vor dem Schulbesuch. Bei uns gibt es unter der Woche jeden Tag eine Messe in der Früh und viele Jugendlichen besuchen diese Gottesdienste, bevor sie in die Schule oder auf die Universität gehen. So haben auch unsere Eltern meinen

Geschwistern und mir seit unserer Kindheit das Beten beigebracht: Wir mussten immer beten, bevor wir mit irgendwelcher Aktivität anfingen. Zum Beispiel, vor dem Essen oder bevor wir auf dem Acker arbeiteten. Wir mussten jedes Mal ein Kreuzzeichen und ein kurzes Gebet sprechen, wenn wir an der Kirche vorbeikamen. Kinder wachsen dadurch mit einem religiösen Hintergrund und einem Interesse am Glauben auf. Ich finde, die Familie ist die zentrale Basis aller Weiterbildung und Entwicklung im Bereich des Glaubens.

2. Bei uns gibt es die sogenannten Basisgemeinden, welche man als grundlegende kirchliche Gemeinschaften bezeichnen kann. In Basisgemeinden treffen Jugendliche aus dem gleichen Lebensumfeld zusammen. Wichtig dabei ist, dass innerhalb dieser Gemeinden die Angebote nach Kategorien und Alter zusammengestellt sind.



Gemeinsam wird das Wort Gottes meditiert, die Katechese vermittelt, und Spiele pflegen die Freundschaft zwischen den Jugendlichen. Die Treffen bieten auch eine gute Gelegenheit, um Fragen zu stellen und eine Erklärung zu bekommen. Dadurch lernt man das Miteinanderleben. Um ein gutes Verständnis in der Gruppe zu ermöglichen, umfassen die Basisgemeinden zwischen 10 und 30 Haushalte, und wer daran nicht teilhat, hat wenig Chance, Sakramente zu empfangen.

In diesem Bereich gibt es bei uns auch die sogenannte Berufungsgruppe. Während meiner Volksschule und der Mittelstufe gehörte ich auch zu dieser Berufungsgruppe. Da hörten wir an jedem zweiten Sonntag des Monats mit anderen Jugendlichen das Gotteswort, wir tauschten uns darüber aus und teilten einander unsere Erfahrungen mit. Priester und Ordensschwestern aus verschiedenen Or-





densgemeinschaften und auch christliche Ehepaare geben Zeugnis von ihrer Berufung. Diese Gruppe hat meine Berufung bekräftigt.

Zusätzlich gibt es verschiedene spirituelle Bewegungen der katholischen Pastoral, in denen Jugendliche und Erwachsene sich treffen und über Religion, Spiritualität, Katechese sprechen können. Dazu gehören vor allem katholische Aktionsbewegungen. Die Jugendlichen können in jedem Alter in einer kirchlichen Bewegung ihrer Wahl mitmachen. Was die Bewegungen unterscheidet ist ihre Spiritualität und das Charisma, das diese Bewegung prägt. Ein Komitee kümmert sich um die Mitglieder.

- 3. Sehr bedeutend ist das **Sonntagsgebot**: Es ist eine Pflicht, zur Hl. Messe zu gehen und es wird von allen als wichtig erachtet, dass die Kinder das schon früh lernen. Das gehört zu den wichtigsten Punkten der Erziehung, auch in der Familie und es bringt reiche Frucht. Die Pfarre bleibt lebenslang eine Bezugsumgebung für die Entwicklung des Menschen und Ort der sozialen Begegnung.
- 4. Zu nennen sind für die spirituelle Entwicklung auch die verschiedenen **Chöre**. Bei uns gibt es sehr viele Chöre, meistens sind beim Gottesdienst zwei Chöre engagiert! Da steht natürlich das Singen im Mittelpunkt, aber es ist nicht nur das: sie spielen miteinander, sie unterhalten sich über das Leben der Kirche, das heißt, über die Sakramente, die Bibel, den Sinn des Lebens, über soziales Engagement, man steht einander in Krisen bei usw.
- Jugendtreffen: Samstagvormittag ist Tag der Katechese für alle Jugendlichen und Erwachsenen -





Montag bis Freitag sind ja Schultage. Obwohl es Religionsunterricht auch in der Schule gibt, hat die Kirche einen Tag für die Katechese. Das ist für alle, aber ganz besonders für die Erstkommunionkinder und die Firmlinge, um sich auf die Sakramente vorzubereiten. Hier gibt es die Pastoral der Begleitung: Einmal im Jahr werden alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Vorjahr teilgenommen haben, aufgerufen, an einer Auffrischung der Katechese teilzunehmen.

- 6. Ministranten/Innen: Sie sind eine besondere Gruppe. Nach der Katechese am Samstag gibt es die Probe für das Ministrieren. Dabei lernt man nicht nur zu ministrieren, sondern man hört auch das Wort Gottes. Die Ministranten müssen auch unter der Woche (früh morgens vor Schulbeginn) ministieren und am Sonntag. Unter der Woche ist die Messe um 6.00 Uhr.
- 7. Forum: Jede Pfarre muss mindestens einmal pro Jahr ein Treffen, wir nennen es "Forum" für alle Jugendlichen und junge Erwachsenen vorsehen. Außerdem gibt es jedes Jahr ein diözesanes Forum und ein nationales Jugendforum. Es werden bei diesen Treffen verschiedene Themen angeboten. Dabei lernen sich die Jugendlichen kennen und sie tauschen miteinander ihre Erfahrungen im Glauben aus.
- 8. Unsere Schulen sind Pfarren im Kleinen: Jede Schule hat eine eigenständige seelsorgliche Organisation, fast so, wie eine normale Pfarre: Es gibt jeden Monat Gottesdienste. Es gibt einen Seelsorger für Jugendliche und junge Erwachsene und dieser hilft den Schüle-





rinnen und Schülern bei der Vorbereitung auf die Sakramente und bei anderen Lebensbedürfnissen.

- 9. Besuche und Seelsorge im Gefängnis: Jugendliche und Erwachsene machen Seelsorge und Besuche im Gefängnis. Sie sammeln Kleidung und Lebensmittel usw. und bringen den Gefangenen einmal im Jahr (besonders in der Fastenzeit), was sie bekommen haben. An diesem Tag lesen sie gemeinsam mit den Gefangenen das Wort Gottes. Sie spielen miteinander. An jedem Sonntag wird auch im Gefängnis die Hl. Messe gefeiert.
- 10. Besuche in Krankenhäusern: Weil viele Kinder in den pfarrlichen Gruppen sind, besuchen sie auch die kranken Leute in den Krankenhäusern und auch in den Familien. Dadurch lernen sie die Werke der Barmherzigkeit beziehungsweise das Hilfsbereitsein.
- 11. Engagement in Waisenhäusern: Es gibt viele Waisenkinder. Die Gründe sind vielfältig: weil die Eltern früh verstorben sind, wegen Armut oder Krieg aus dem Land geflohen sind, im Krieg gestorben sind, total verarmt sind; weil die Mütter alleine sind und hart arbeiten müssen um zu überleben. Die Pastoral kümmert sich darum, dass auch Jugendliche und junge Erwachsene in den Waisenhäusern helfen: Spiele, Besuche, Gespräche und das gemeinsame Gebet....

Alles hängt von der Organisation der Pfarre ab, aber auch von den Familien, die sich der Bedeutung des Glaubens und der christlichen Erziehung immer noch bewusst sind. Die Kultur ist bei uns noch nicht säkularisiert. Das hilft, weil

nach wie vor viele Leute offen für den Glauben sind und ihren Glauben auch zum Ausdruck bringen.

Kooperator Basile Harusha



Aus dem Alten Widum

Liebe Leserinnen und Leser der Pfarrnachrichten!

Liebe Freunde des Alten Widums!



Mit Schwung und Elan sind wir nach langer Pause wieder gestartet.

Am Montagabend und am Dienstagvormittag finden die **Gymnastikstunden** mit Ute Petter statt.

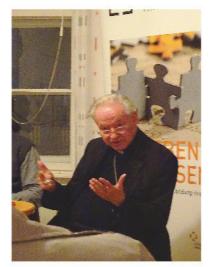
Am ersten und dritten Montag laden wir wieder zum Seniorentreff. Geleitet von Elfriede Gerstgrasser und tatkräftig von ihrem fleißigen Team unterstützt, verbringen die Besucher einen geselligen Nachmittag mit Plaudern und Kartnen und genießen dabei köstliche Kuchen und Getränke.

Am zweiten und vierten Montag im Monat ist **Seniorentanz** mit Hanni Strigl unter dem Motto "Tanzen ab der Lebensmitte". Im Vordergrund steht die Freude an der Bewegung zur Musik und das fröhliche Beisammensein mit Gleichgesinnten.

Für all diese Veranstaltungen gilt: Wir freuen uns über jede und jeden, die NEU zu den Gruppen dazu kommen möchten. Es sind keine Vorerfahrungen nötig! Der Alte Widum will ein Ort der Gemeinschaft, ein Ort der Begegnung sein.

Am 22. September stellten Dr. Alois Kothgasser & Martin Kolozs ihr Buch "Mein Leben in Stationen" vor. Der ehemalige Bischof von Innsbruck kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Den Besuchern gab er sehr persönliche Einblicke und er ließ sie an seinen Erinnerungen teilhaben. Erzbischof Kothgasser berichtete von seinen Zweifeln, ob er wohl als Bischof geeignet sei, da er ja eigentlich ein Gelehrter und Lehrender und nie ein Pfarrer war, und auch von seiner ersten Begegnung mit Bischof Stecher. Martin Kolozs, der die Biografie von Dr. Kothgasser verfasst hat,

begleitete die Ausführungen des Altbischofs und stellte auch immer wieder passende Fragen. Im Anschluss konnte das Buch - von Dr. Alois Kothgasser liebevoll signiert - erworben werden.







Der Vortrag "FAKE NEWS - Nicht mit mir!" mit der Journalistin Rebecca Sandbichler fand am 6. Oktober statt. Die Chefredakteurin der Tiroler Straßenzeitung "20er" empfiehlt prinzipiell eine kritische Grundhaltung Medienberichten gegenüber und den Hausverstand einzuschalten.

Die vergangenen Monate waren sehr herausfordernd. Am eindeutigsten sieht man es an den geringen Besucherzahlen. Es wird deutlich: Die Bildungsarbeit im Alten Widum lebt nicht von bloßer Wissensvermittlung und inhaltlich interessanten Themen, sondern viel mehr vom Austausch mit Anderen und der Gemeinschaft. Die Einschränkungen im sozialen Leben wirken sich hier sehr direkt aus. Dies wird uns wohl noch länger beschäftigen. Ich freue mich jedenfalls, wenn die Angebote angenommen werden und viele Besucher den Weg in den Alten Widum finden!

Martina Pfandler



In der Heiligen Nacht möge Frieden dein Gast sein und das Licht der Weihnachtskerzen weise dem Glück den Weg zu deinem Haus.

- Irischer Segensspruch -

Wir können Orte schaffen helfen, von denen der helle Schein der Hoffnung in die Dunkelheit der Erde fällt.

- Friedrich v. Bodelschwinah -



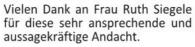




Wallfahrt nach Kaltenbrunn

Der Senioren Treff - Alter Widum machte am Mittwoch, den 20. Oktober bei schönem Herbstwetter eine kleine Wallfahrt mit über 30 Teilnehmer/innen nach Kaltenbrunn.

Elfriede kontrollierte höchstpersönlich vor dem Einsteigen den Impfnachweis jedes Einzelnen, dann konnte es losgehen. Die Teilnehmer genossen sichtlich das Beisammensein bei schönem Herbstwetter und dankten Gott für seinen Schutz bei einer kleinen Andacht in der Wallfahrtskirche.



Anschließend kehrten wir gestärkt in Seele und Geist im Gasthaus zu sehr gutem Kuchen und Kaffee ein.

Nach der fröhlichen Einkehr mit vielen netten Gesprächen brachte uns der Bus wieder wohlbehalten nach Hause.

Viele Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Eure Elfi (Elfriede) Gerstrasser mit Team

















Dem Kommen des Erlösers den Weg bereiten ...



Friedenslicht

Ab dem 3. Adventsonntag können die Friedenslicht-Kerzen gegen eine Spende von € 2,50 in unseren Kirchen mitgenommen werden. Am Heiligen Abend brennt das Friedenslicht aus Bethlehem den ganzen Tag über in ieder Kirche. Sie können ihre Friedenskerze daran entzünden.

Click to Pray

Click To Pray ist die Gebets-App des Papstes, die Dir hilft, für die Herausforderungen der Menschheit und die Mission der Kirche zu beten.

Click To Pray schlägt für jeden Tag drei kurze Gebetszeiten vor, die dich einladen, Jesus zu begegnen und für die Anliegen des Heiligen Vaters zu beten. Jedes Gebet ist eine Einladung, das eigene Herz dem Herzen Jesu



anzupassen und sich für Seine Mission der Barmherzigkeit für die Welt zur Verfügung zu stellen.

Click To Pray ist eine digitale Gebetsgemeinschaft, in der du auch deine Anliegen mit anderen teilen und gemeinsam für andere beten kannst.

Click To Pray ist ein Projekt des weltweiten Gebetsnetzwerks des Papstes. Es verbindet und bewegt Menschen auf allen Kontinenten für die Herausforderungen der Mensch-

heit und die Mission der Kirche beten, die der Papst jeden Monat in seinen Intentionen vorschlägt.



https://clicktopray.org/



Bußfeier in Bruggen am Mittwoch, 22.12.2021 um 19:00 Uhr

Der Kreuzorden (Petersberg) lädt zu einer Bußfeier mit daran anschließender Beichtmöglichkeit in die Pfarrkirche Bruggen ein.

Zusätzlich zu den Beichtmöglichkeiten vor den Werktagsgottesdiensten in allen Pfarrkirchen sowie jederzeit nach persönlicher Vereinbarung bei einem unserer Priester im Seelsorgeraum weisen wir auf das Angebot an den ersten Freitagen im Monat (Herz-Jesu-Freitage) in Bruggen hin, wo ab 18:30 Uhr ein Priester des Kreuzordens Ihre Beichte entgegennimmt.

Sammeln - Teilen - Helfen die kommenden Sammlungen:

Bruder und Schwester in Not 12./13.12.2021

Sternsingeraktion

2. - 6.1.2022

Epiphanie - Erscheinung des Herrn 6.1.2022

Wir bitten herzlich um Deine Bereitschaft zu helfen.

Spendenkonto für die Restaurierung Burschlkirche: AT80 4239 0030 0004 9023 **VBOEATWWINN**

Restaurierung Stadtpfarrkirche AT62 4239 0005 0006 6892 **VBOEATWWINN**

> **DANKE für Deine** Unterstützung!



Mein Adventmoment

Für jeden gibt es in der Adventund Weihnachtszeit bestimmte Momente die ihn berühren, ob es nun das Weihnachtsevangelium und das Gloria in der Christmette ist oder der brennende Adventkranz am Tisch, im Kreis der Familie. Jeder wird in dieser Zeit auf die eine oder andere Weise berührt.

Für mich ist seit meiner frühesten Kindheit bzw. meiner Ministrantenzeit die Feier der Roraten der Moment, der für mich dieses Gefühl des Advents definiert.

Früher besuchte ich die Rorate in unserer Kirche mindestens zweimal in der Woche. Das Besondere war für mich der Augenblick, wo wir Ministranten in die dunkle Kirche traten, begleitet nur vom Licht der Osterkerze, Symbol für Christus, das Licht der Welt, welcher herabsteigt in unsere Zeit. Und dann sang unser Pfarrer:

"Rorate caeli desuper, et nubes pluant iustum..."

Und dann begannen wir, das Licht der Osterkerze in die dunkle Kirche zu tragen und die Kerzen der Mitfeiernden zu entzünden. Noch immer erklingt dieses "Rorate Caeli" in meinen Ohren und in meinem Herzen. Dieser Moment erschließt mir den Advent und ist für mich Vorbereitung auf Weihnachten.

"Tauet Himmel den Gerechten, Wolken regnet ihm herab..."

Dieses Sehnen nach dem Erlöser der Welt und die Freude über Geburt dieses Retters, welche wir im bekannten Adventlied besingen, wird mich mein ganzes Leben im Herzen begleiten genauso wie die Klänge dieses alten lateinischen Hymnus.

Johannes Königsecker

20.März 2022

mittendrin

Pfarrgemeinderatswahl

Pfarrgemeinderatswahl 2022

Wieder sind fünf Jahre vorüber und die Funktionsperiode des Pfarrgemeinderates neigt sich dem Ende zu.

Am 19./20. März 2022 werden daher österreichweit Frauen, Männer, Jugendliche und junge Erwachsene in die Pfarrgemeinderäte gewählt. Vieles ist im Umbruch und gerade weil Vieles im Umbruch ist, braucht es Frauen und Männer aus allen Altersgruppen, die bereit sind, ihre Erfahrungen und Kompetenzen zur Verfügung zu stellen und dadurch in den nächsten Jahren Kirche in den Pfarren der Diözese Innsbruck lebendig zu gestalten.

Der Pfarrgemeinderat ist jenes Gremium der Pfarrgemeinde, das den Pfarrer bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt und - im Rahmen der diözesanen Gesetzgebung - in Fragen des pfarrlichen Lebens zusammen mit dem Pfarrer entscheidet. Ziel ist die Verwirklichung einer im Glauben lebendigen und missionarischen Gemeinde auf der Basis des II. Vatikanischen Konzils: "Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände. (vgl. II. Vatikanisches Konzil, Pastoralkonstitution 1). Dieses Ziel konkretisiert sich in der Planung und Sicherung der gemeindlichen Grundvollzüge Liturgie, Verkündigung und Diakonie.

Wir laden Sie, liebe Leser/innen unserer Pfarrnachrichten ein, uns bei der Vorbereitung der kommenden Pfarrgemeinderatswahlen zu unterstützen:

Machen Sie uns auf Menschen aufmerksam, die sie gerne im Pfarrgemeinderat sehen würden. Menschen, denen Sie zutrauen, Verantwortung in der Pfarre zu übernehmen und diese mitzugestalten.

Wir nehmen dann mit diesen Personen Kontakt auf um mit ihnen über den Vorschlag zu sprechen.

Die Entscheidung, welche Kandidaten letztlich zur Wahl antreten, wird vom derzeitigen Pfarrgemeinderat getroffen.

Ihr Pfr. Martin

Das Motto dieser Wahl und der gesamten nächsten Periode lautet "mittendrin":

Pfarrgemeinderät/innen stehen im Leben. Mit all ihren Hoffnungen und Sorgen, mit ihren Freuden und Nöten sind sie Teil der Gesellschaft und gestalten Kirche vor Ort. Sie sind kein exklusiver Club, sie stehen nicht über den Dingen, sie sind nicht "weltfremd" – sie sind einfach "mittendrin".

Pfarrgemeinderät/innen sind Gesichter und Geschichten der Kirche vor Ort. Sie engagieren sich aus ihrem Glauben heraus, sie wollen gestalten, bewahren, (ver)wandeln, sie tragen Verantwortung und sie tragen zu kirchlichem Leben vor Ort bei: in aller Unterschiedlichkeit, in unterschiedlicher Intensität, in unterschiedlichen Rollen. Sie tragen Kirche mit, sie leiden mit Kirche mit, sie freuen sich mit Kirche mit — sie sind unsere Nachbar/innen, unsere Bekannten, sie sind diejenigen, die für uns Pfarre/Kirche vor Ort gestalten.

Pfarrgemeinderät/innen repräsentieren unsere Pfarre, sie sind da, sie sind aktiv: sie sind einfach "mittendrin".



Aus der Pfarre Maria Himmelfahrt



Generalversammlung der Vinzenzgemeinschaft

Am 22. September dieses Jahres hat die Vinzenzgemeinschaft St. Martin der Pfarre Maria Himmelfahrt ihre Generalversammlung abgehalten. Obmann Bruno Bock berichtete, dass auch während der Einschränkungen durch die Coronapandemie immer wieder um finanzielle Hilfe gebeten wurde. Miet- und Betriebskosten überschreiten immer öfter die Leistungsfähigkeit der Familien bzw. Alleinerziehenden. Stromkosten und Selbstbehalte bei Krankenhausaufenthalten und Therapien sind ua. ebenfalls Ausgaben, die das Haushaltseinkommen belasten.

Die Vinzenzgemeinschaft versucht, schnell und unbürokratisch die finanziellen Engpässe durch Überbrückungshilfen zu lindern. Auch mit Lebensmittel- und Bekleidungsgutscheinen wird geholfen. Kassier Mag. Franz Handle berichtete, dass 2019 ca. € 5.000 und im Jahr 2020 ca. € 5.500 für Unterstützungen aufgewendet wurden. Er weist darauf hin, dass in den letzten zwei Jahren die Spenden höher waren als die Ausgaben. Coronabedingt wurde auf die Einladung von Gästen und Spendern verzichtet. Der Obmann bedankte sich bei den Mitgliedern der Vinzenzgemeinschaft für die Mitarbeit und möchte sich auf diesem Weg auch bei allen Spendern, die eine Unterstützung erst möglich machen, recht herzlich bedanken.

Bruno Bock Obmann des Vinzenzvereins MHF

> Das Spendenkonto der Vinzenzgemeinschaft:

IBAN: AT09 4585 0005 3032 4440 BIC: VB0EATWWLAN

Rückblick auf fünf Jahre Pfarrgemeinderat in der Pfarre Maria Himmelfahrt

Am 5. 4. 2017 wurde ich zur Obfrau des PGR wiedergewählt. Mit Hilfe der Mitglieder des Pfarrgemeiderates, vieler ehrenamtlicher



Helferinnen und Helfer, und durch das Wirken unseres Pfarrers Martin Komarek, Diakon Peter Thaler, PA Gunther-Maria Ehlers, ist es gelungen, gute Arbeit für unsere Pfarre zu leisten. Es ist unmöglich, alle kleinen und großen Aktivitäten aufzuzählen, die unser Pfarrleben in diesen Jahren mitgeprägt haben. Dafür möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken.

Mit den Beschränkungen durch Corona ab März 2020, begann in unserer Diözese auch eine schwierige Zeit. Das seelsorgliche Angebot und vor allem der gemeinschaftliche Teil des Pfarrlebens kamen teilweise zum Stillstand.

Dank unseres Pfarrers Martin und mit Hilfe von Johannes Königsecker, Gunther-Maria Ehlers und Mathias Pirschner war es möglich, die Hl. Messen über YouTube mitzufeiern. Dafür allen Mitwirkenden ein "Vergelts Gott".

Obwohl nun wieder mehr möglich ist, leidet das Pfarrleben weiterhin unter den Auswirkungen dieser Pandemie und es bedarf neuer Anstrengungen, um Schwung und Freude ins Volk Gottes zu bringen.

Am 20. März 2022 ist die nächste Pfarrgemeinderatswahl. Ich bitte, dass sich wieder genügend Kandidatinnen und Kandidaten für dieses wichtige Ehrenamt zur Verfügung stellen, um erneut ein gutes Team für unsere Pfarre bilden zu können.



Ein "Vergelts Gott" an alle im Voraus.

Monika Bock Obfrau des Pfarrgemeinderates

www.pfarrgemeinderat.at



Nikolausbesuch in der Pfarre Maria Himmelfahrt

Am Sonntag, dem 5. Dezember kommt der Nikolaus gerne mit seinen Begleiterinnen in die Familien.

Wer einen Nikolausbesuch in der Familie wünscht, den bitten wir um Anmeldung bis Freitag, 26.11. spätestens 11:30 Uhr:

- zu den Bürozeiten: Di 09:00 - 10:30 & 14:00 - 16:00 Do 17:00 - 19:00 Fr 09:00 - 11:00 unter den Nummern 05442 62523 o. 0676 8730 7687
- oder per Mail: pfarre.landeck-stadt@dibk.at

Ob eure Wohnung beim Besuch betreten werden darf, oder ob der Nikolaus - wie im vergangenen Jahr - nur durch die Straßen zieht, richtet sich nach den zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Bestimmungen.

Kinderweihnacht

Die Feier der Kinderweihnacht am 24.12.2021 in der Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt ist um 17:00 Uhr geplant.

Welche Regeln für die Teilnahme gelten, wird in der Woche vorher bekannt gemacht.



familien^v

Katholischer Familienverband Tirol

Arbeitskreis Ehe & Familie

Diesmal möchten wir Sie auf ein Angebot hinweisen, welches Sie durch den Advent begleiten will.

Die App des Familienverbandes, "Gutes Leben", welche Sie im PlayStore finden, bietet mehrmals im Jahr, so auch im Advent, tägliche Impulse... probieren Sie es doch aus.



Projekt "Gutes Leben"

Unser Ziel: Ihr Familienleben bereichern

Wir liefern Ihnen jedes Jahr per App 6 Themenschwerpunkte mit entsprechenden Impulsen und Aktionsvorschlägen nach Hause mit dem einzigen Ziel, Ihr Leben und das Ihrer Familienmitglieder zu bereichern. Der Advent ist eine gute Zeit, sich verstärkt um das Innenleben zu kümmern, es zu beleuchten und zu nähren. Menschen, die aus dem Inneren heraus glücklich sind, strahlen etwas Besonderes aus.



Gutes Leben - gute Geschichten

Was wir in uns nähren, das wächst.

Das ist ein Naturgesetz. Johann Wolfgang von Goethe

Aktionszeitraum: 27. November bis 24. Dezember 2021
Wir ermuntern Sie, den Advent und die Feiertage zu Hause
bewusst zu gestalten und zu feiern und laden Sie zur einen
oder anderen Betrachtung ein.

Lassen Sie sich von uns durch den Advent begleiten mit

• einem täglichen Impulstext, nicht nur für Christinnen • Gestaltungselementen und Anregungen für die Adventsonntage, das Fest des Hl. Nikolaus, den Heiligen Abend • Adventund Weihnachtsgeschichten • Ideen zu Brauchtum und adventlichen Aktivitäten



Download in den Stores unter dem Suchbegriff "Gutes Leben"



Die Sternsinger sind in der Pfarre Maria Himmelfahrt an folgenden Tagen zu euch unterwegs:

Sonntag 2.1. Nachmittag: Schlossweg, Urtl oben, Urtl unten, Thialmühl, Knappenbühel, Gramlach, Sonnberg, Maisengasse, Marktplatz

Montag 3.1. Vormittag: Urichstraße

Montag 3.1. Nachmittag: Paschegasse, Trams, Andreas-Hoferstraße, Ödweg, Venetweg und Neuer Block, Kreuzbühlgasse, Schulhausplatz, Kirchgasse, Schentensteig, Burschlweg

Dienstag 4.1. Vormittag: Spenglergasse, Malserstraße, Salurnerstraße

Dienstag 4.1. Nachmittag: Herzog-Friedrichstraße, Innstraße, Jubiläumsstraße, Fischerstraße

Mittwoch 5.1. Nachmittag: Brixnerstraße, Katlaun, Hasliweg, Kristille Die Sternsinger werden vor den Häusern bzw. in den Stiegenhäusern ihren Spruch aufsagen, die Wohnungen aber – coronabedingt – nicht betreten.

Wir bitten euch, die Sternsingeraktion mit eurer Spende zu unterstützen.

In der Taufe neu geboren in Christus:



September:

Lia - Tochter von Verena Loch und Mathias Raggl

November:

Maya Claudia - Tochter von Jennifer Tarneller und Mathias Moser

Der hl. Schutzengel behüte euch!

Tauftermine - Maria Himmelfahrt:

8.1.2022

5.2.2022

5.3.2022

Heimgegangen in die Ewigkeit Gottes:

September:

Paula Pangratz Luise Kröpfl Markus Vogt Helmuth Stecher

Oktober:

Albert Pircher Elfriede Keil Gisela Lindebner Anna Taus Maria Raneburger Hannelore Rofner

Herr, schenke ihnen die ewige Freude!

Sammeln - Teilen - Helfen

in Maria Himmelfahrt:

Vergelt's Gott all jenen, die bei folgenden Sammlungen gespendet haben:

Sonntag der Weltkirche (Missio) € 461,80

Sammelsäckchen für die Bruder und Schwester in Not Adventsammlung liegen den Pfarrnachrichten bei.

Aus der Pfarre Perjen







Nacht der 1000 Lichter

Am 31.10.21 fand in Perjen wieder traditionell die Nacht der 1000 Lichter statt. Nach dem Check der 3G erwartete die Besucher ein stimmungsvolles Gotteshaus, ein geistlich intensiver Abend.

Zur musikalischen Gestaltung konnten heuer zwei Chöre (Chorioso aus Landeck, Christina und Freunde aus Pettneu) und Hermann König auf der Steirischen Harmonika gewonnen werden.

Zwischen den Musikstücken wurden von Jugendlichen verschiedene Bibelzitate zum Thema "You are the Light of the World" vorgetragen!

Besucher konnten Kerzen anzünden, ihre Gebetswünsche aufschreiben und in eine Box werfen. Diese Box wird den Barmherzigen Schwestern übermittelt, welche sich bereit erklärt haben, für die Anliegen längere Zeit zu beten.

Die Jugendlichen errichteten im Garten wieder ein Labyrinth aus Lichtern, welches von den Besucher durchwandert werden konnte um so die gehörten Texte und Klänge noch weiter in sich wirken zu lassen.

Abschließend konnte man sich mit einem warmen Getränk, sowie Suppe und Brot noch stärken!

Über den ganzen Abend verteilt, kamen ca. 150 Besucher, die sich von den Klängen und Texten inspirieren ließen!

Beatrix Bartl





Nikolausbesuch in der Pfarre Perjen

Am Sonntag, 5. Dezember kommt der Nikolaus gerne mit seinen Begleiterinnen zu euch in die Familien.

Wer einen Nikolausbesuch in der Familie wünscht, den bitten wir um zeitgerechte Anmeldung bis Donnerstag, 2.12. bei Barbara Partoll, 0650 9771811.

Ob eure Wohnung beim Besuch betreten werden darf, oder ob der Nikolaus - wie im vergangenen Jahr - nur durch die Straßen zieht, richtet sich nach den zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Bestimmungen.



Kinderweihnacht

Die Feier der Kinderweihnacht am 24.12.2021 in der Pfarrkirche Perjen ist um 17:00 Uhr geplant.

Welche Regeln für die Teilnahme gelten, wird in der Woche vorher bekannt gemacht.

Öffentliche Bibliothek & Ludothek Perjen

ADVENTS KALENDER

Warten auf Weihnachten

Hinter den Turchen verbergen sich Minibücher voller kleiner Abenteuer. Das Sams, Pettersson und Findus, der kleine Eisbar, Kasimir, der kleine Lord oder auch Schneewittehen und Fran Holle begleiten die Kinder durch die Adventszeit. Bastelanleitungen und Tipps für herbst-winterliche Naturheobachtungen verschönern zusätzlich das Warten auf Weihnachten.

Ein Adventkalender

zum Mitfeiern und Mitlesen steht heuer in der Bücherei bereit!!

Kommt in die adventlich geschmückte Bücherei Perjen und überzeugt euch von unserem Angebot an Weihnachts-Büchern und neuen tonies

Wir freuen uns!



Öffnungszeiten: Mittwoch 17:00 - 19:00 Uhr Freitag 17:30 - 19:30 Uhr

Das Perjener Bibliotheksteam Claudia, Liesi+Lisi, Eva, Bianca+Martina Kirchenstraße 7

6500 Landeck

oeb-perjen@speed.at

www2.biblioweb.at/perjen





In der Taufe neu geboren in Christus:

Oktober:

Lea Venier - Tochter vor Mathias und Partricia Venier

Der hl. Schutzengel behüte dich!

Tauftermine in Perjen:

15.1.2022

12.2.2022

12.3.2022

Heimgegangen in die Ewigkeit Gottes:

Oktober:

Ingrid Matt Egon Graber Otto Walser Wolfgang Kaufmann

Herr, schenke ihnen die ewige Freude!

In der Pfarre Perjen sind die Sternsinger am Mittwoch, 5.1.2021 zu euch unterwegs:

Vormittag ab 08:30:

Kaifenau, Schrofensteinstraße, Kirchenstraße, Fritz-Zelle-Weg, Adamhofgasse, Obere Feldgasse, Untere Feldgasse, Perjenerweg, Siedlergasse, Stapfstraße rechts, Römerstraße*

Nachmittag ab 13:00:

Burgweg, Riefengasse, Pax-Siedlung, Uferstraße, Lötzweg, Stapfstraße links*

(* Änderungen möglich)

Die Sternsinger werden vor den Häusern bzw. in den Stiegenhäusern ihren Spruch aufsagen, die Wohnungen aber – coronabedingt – nicht betreten.

Wir bitten euch, die Sternsingeraktion mit eurer Spende zu unterstützen.

Sammeln - Teilen - Helfen

in Perjen:

Vergelt's Gott all jenen, die bei folgenden Sammlungen gespendet haben:

Sonntag der Weltkirche (Missio) € 355,40

Sammelsäckchen für die Bruder und Schwester in Not Adventsammlung liegen den Pfarrnachrichten bei.

Aus der Pfarre Bruggen



RORATEN in der Burschlkirche

um 06:00 Uhr in der Früh am

Sonntag 28.11.2021

Musik: Saitigen
Sonntag 05.12.2021

Musik: mitanond

Sonntag, 12.12.2021

Musik: Gospelchor Landeck

Sonntag, 19.12.2021

Musik: Klang4

Gerade in den Tagen des Advent und der Vorfreude auf die Geburt des Herrn ist die Burschlkirche ein wunderbarer Ort zum Innehalten und zur Einstimmung auf das Fest der Geburt unseres Erlösers.

Wir laden herzlich zur Mitfeier der Gottesdienste (unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen) ein und bitten herzlich um eine Spende zur Erhaltung und Restaurierung dieses besonderen Kleinods in unserer Stadt (mehr dazu auf der folgenden Seite). Vergelt's Gott!

Weihnachtskarte "Erleuchtete Burschlkirche"

In allen Pfarrbüros können Sie auch dieses Jahr die Weihnachtskarte "Erleuchtete Burschlkirche" erwerben.

Eine Karte kostet 1,50 € (ab 20 Stk. 1,20 €). Der Erlös kommt der Restaurierung der Burschlkirche zugute.



Nikolausbesuch in der Pfarre Bruggen

Am Sonntag, 5. Dezember kommt der Nikolaus mit seinen Begleiterinnen gerne zu euch in die Familien.

Wer einen Nikolausbesuch in der Familie wünscht, den bitten wir um Anmeldung bis Donnerstag 02.12.2021 unter 0676 8730 7601 bei Johannes Königsecker.

Ob eure Wohnung beim Besuch betreten werden darf, oder ob der Nikolaus - wie im vergangenen Jahr - nur durch die Straßen zieht, richtet sich nach den zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Bestimmungen.



Kinderweihnacht

Die Feier der Kinderweihnacht am 24.12.2021 in der Pfarrkirche Bruggen ist um 16:30 Uhr geplant.

Welche Regeln für die Teilnahme gelten, wird in der Woche vorher bekannt gemacht.



Die Sternsinger sind in der Pfarre Bruggen an folgenden Tagen zu euch unterwegs:

Montag, 3.1. ab ca. 09:00: Wohnanlagen in der Bruggfeldstraße und am Mühlkanal

Donnerstag, 6.1. ab 09:30: Bruggfeldstraße ab Kirche, Flirstraße, Innstraße, Stampfle bis Fam. Waldner, unterer Burschlweg, Prandtauerweg oberhalb Volksschule, untere Prandtauersiedlung, Perfuchsberg ab Grissemann bis Gasthaus, Perfuchsberg Fam. Bock, Sailer bis Haslacher, Unterhöfe bis Familie Kraxner, Lochbödele

Donnerstag, 6.1. ab 13:30: Innstraße, oberer Burschlweg, Graf, Prandtauerweg unterhalb Volksschule, Leitenweg, obere Prandtauersiedlung, Perfuchsberg ab Gasthaus bis Zappenhof, Bruggfeldstraße ab Kirche, Kreuzgasse

Die Sternsinger werden vor den Häusern bzw. in den Stiegenhäusern ihren Spruch aufsagen, die Wohnungen aber – coronabedingt – nicht betreten. Wir bitten euch, die Sternsingeraktion mit eurer

Spende zu unterstützen.

Auf dein Kommen will ich warten und dir einen Platz bei mir bereiten in diesen Tagen

im Advent
(Paul Weismantel)

Restaurierung unserer Burschlkirche

Patenschaften für die Restaurierung



Eine Möglichkeit, die Restaurierung der Burschlkirche zu unterstützen, besteht in der Übernahme einer Patenschaft unter anderen für die insgesamt 14 Nothelfer des Nothelferaltares, wobei auch die Möglichkeit einer Teilfinanzierung besteht. Über die jeweils notwendigen Restaurierungsmaßnahmen und die erforderlichen Kosten gibt ein Spendenblatt Auskunft, welches Sie im Pfarrbüro Bruggen einsehen können.

Wir freuen uns natürlich über jede noch so kleine Spende auf das

Spendenkonto für die Restaurierung unserer Burschlkirche:

AT80 4239 0030 0004 9023 VBOEATWWINN Volksbank Tirol



Die ursprüngliche Krippe der Pfarre St. Josef ...

Seit 35 Jahren gestaltet Josef Walser für den Eigengebrauch Weihnachtsbillets mit Krippenmotiven aus Kirchen und Kapellen des Bezirkes Landeck. Heuer hat er die ursprüngliche Krippe der Pfarre St. Josef als Motiv gewählt und stellt uns – aus gegebenem Anlass – 100 Stück als Spende zu Gunsten der Restaurierung der Burschlkirche zur Verfügung.

Die ursprüngliche Krippe – welche, auch nach ihrer infolge des Kirchenbrandes notwendig gewordenen Neugestaltung durch den Landecker Krippenbauverein, jedes Jahr vom Hl. Abend bis zum Fest Maria Lichtmess in der Werktagskapelle der Kirche zu sehen ist – wurde von Pfr. P. Michael Krismer (Stall) und seinem Bruder P. Eugen Krismer (heimatlicher Hintergrund) gefertigt. Die Krippenfiguren schnitzte Bruno Costa aus Rinn, die Hirten und Schafe Robert Ehart aus Flirsch.

Billets mit der ursprünglichen Krippendarstellung erhalten Sie im Pfarrbüro Bruggen gegen eine freiwillige Spende zu Gunsten der Restaurierung der Burschlkirche.

Wir danken Herrn Josef Walser für diese schönen Weihnachtskarten.



Sammeln - Teilen - Helfen in Bruggen:

Vergelt's Gott all jenen, die bei folgenden Sammlungen gespendet haben:

Sonntag der Weltkirche (Missio) € 830,09

Sammelsäckchen für die Bruder und Schwester in Not Adventsammlung liegen den Pfarrnachrichten bei.

Die gefüllten Spendensäckchen kann man am 3. Adventsonntag in der Kirche oder beim Pfarramt abgeben.

Unsere Kinderseite...

Adventkalender aus Streichholzschachteln

Das brauchst du:

- 24 Streichholzschachteln
- weihnachtliche Dekoration zum Gestalten
- · Kleber, Schere

So bastelst du den Adventkalender:

- Schreibe auf die Schachteln die Zahlen 1 bis 24
- Gestalte die Schachteln mit weihnachtlichen Dekorationsartikeln.
- 3. Fülle die Schachteln mit lieben Grüßen.
- Klebe die Schachteln auf einen Karton oder eine andere Platte.

Wie kann ich den Adventkalender füllen?

Am besten füllst du gemeinsam mit deiner Familie den Adventkalender. Jeder bekommt eine gewisse Anzahl an Schachteln und soll diese mit lieben Worten oder einem Dank an die anderen Familienmitglieder füllen. So könnt ihr gemeinsam jeden Tag ein Türchen öffnen und euch gegenseitig eine Freude bereiten.



Nikolausgedicht

Lieber heiliger Nikolaus, komm doch heut in unser Haus. Lehr uns an die Armen denken, lass uns teilen und verschenken. Zeig uns, wie man fröhlich gibt, wie man hilft und wie man liebt.

Wenn Du willst, kannst du mich anmalen!

Eine schöne Adventzeit wünscht euch Verena

Die Gottesdienste in unserem Seelsorgeraum

Sa. 27.11.2021		Maria Himmelfahrt	Perjen 19:00 Wortgottesdienst mit Adventkranzweihe	Bruggen
oa, 21.11.2021		19:00 Hl. Messe mit Adventkranzweihe	- Quartett der Obergrichtler Tanzlmusi	Herbergssuche
So, 28.11.2021	1. ADVENTSONNTAG	10:00 Hl. Messe mit Adventkranzweihe	08:30 Hl. Messe mit Adventkranzweihe	06:00 Rorate Burschlkirche - Saitigen 10:00 Hl. Messe mit Adventkranzweihe 19:00 Hl. Messe/Rorate
Mo, 29.11.2021				
Di, 30.11.2021	ANDREAS, Apostel			
Mi, 1.12.2021 Do, 2.12.2021		06:00 Rorate HI. Messe - Kirchenchor - 17:00 Kinderwortgottesdienst	06:00 Rorate Hl. Messe - mitanond - FSBHM	17:00 Kinderwortgottesdienst
Fr, 3.12.2021	Franz Xaver, Ordenspriester, Glaubensbote in Indien und Ostasien (1506–1552)		17:00 Kinderwortgottesdienst	18:00 Anbetung und Gebet um geistl. Beruf 18:30 Beichte - Kreuzorden 19:00 Herz Jesu Freitag - mitanond - Hl. Messe/Rorate
Sa, 4.12.2021	Barbara, Märtyrin in Nikomedien († 306)	19:00 Wortgottesdienst	19:00 Hl. Messe - Nauderer Schupfenmusi mit Bienenzüchterverein Landeck u. Stanz-Bruggen	
So, 5.12.2021	2. ADVENTSONNTAG	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	06:00 Rorate Burschlkirche - mitanond 10:00 Hl. Messe 19:00 Wortgottesdienst/Rorate
Mo, 6.12.2021	Nikolaus, Bischof von Myra († um 350)			10.00 Frongotecours Front
Di, 7.12.2021	Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer (339–397)			
Mi, 8.12.2021	HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA	10:00 Messe - Kirchenchor	08:30 Hl. Messe - Kirchenchor	10:00 Hl. Messe - Kirchenchor
Do, 9.12.2021		06:00 Rorate Hl. Messe - Klang4 17:00 Kinderwortgottesdienst		17:00 Kindermesse
Fr, 10.12.2021				18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe/Rorate - Peintner Peter, Bruggner Viergesang
Sa, 11.12.2021		19:00 Hl. Messe	19:00 Wortgottesdienst - Quartett der Obergrichtler Tanzlmusi	
So, 12.12.2021	3. ADVENTSONNTAG (Gaudete)	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	06:00 Rorate Burschlkirche - Gospelchor 10:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe/Rorate
Mo, 13.12.2021	Luzia, Jungfrau, Mārtyrin in Syrakus († um 304)			
Di, 14.12.2021	Johannes vom Kreuz. Ordenspriester, Kirchenlehrer (1542–1591)			
Mi, 15.12.2021			į06:00 Rorate Hl. Messe - Klang4	<u> I</u>
Do, 16.12.2021		06:00 Rorate Hl. Messe - Saitigen 17:00 Kindermesse		17:00 Kinderwortgottesdienst
Fr, 17.12.2021			17:00 Kinderwortgottesdienst	18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe/Rorate - Klang4
Sa, 18.12.2021		19:00 Hl. Messe	19:00 Wortgottesdienst	
So, 19.12.2021	4. ADVENTSONNTAG	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	06:00 Rorate Burschlkirche - Klang4 10:00 Hl. Messe 19:00 Wortgottesdienst/Rorate
Mo, 20.12.2021			10:15 Schulgottesdienst VS	
Di, 21.12.2021		10:00 Schulgottesdienst VS	15:30 Adventwortgottesdienst FSBHM	08:00 Schulgottesdienst VS
Mi, 22.12.2021			06:00 Rorate Hl. Messe - Saitigen	08:45 Schulgottesdienst HAK/HLW 10:30 Schulgottesdienst HAK/HLW 19:00 Bußfeier, anschließend Beichtaelegenbeit - Kreuzorden
Do, 23.12.2021		06:00 Rorate Hl. Messe - Peter Peintner, Anna-Maria Hörtnagl 11:00 Schulgottesdienst NMS		
Fr, 24.12.2021		17:00 Kinderweihnacht 22:00 Mette - Kirchenchor	17:00 Kinderweihnacht 00:00 Mette - Kirchenchor	08:00 Rorate - Bruggner Viergesang 16:30 Kinderweihnacht - Stella Voce 23:00 Mette - Kirchenchor
Sa, 25.12.2021	WEIHNACHTEN, HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN	19:00 Messe - Kirchenchor	19:00 Hl. Messe - Kirchenchor	19:00 Hl. Messe - Kirchenchor
So, 26.12.2021	FEST DER HEILIGEN FAMILIE	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
Mo, 27.12.2021	JOHANNES, Apostel und Evangelist			17:00 Whataethe die at all Mark
Di, 28.12.2021 Mi, 29.12.2021	UNSCHULDIGE KINDER		18:30 Euch. Anbetung und Beichte	17:00 Wortgottesdienst mit Kindersegnung
MI, 29.12.2021 Do, 30.12.2021		18:30 Euch. Anbetung und Beichte	19:00 Hl. Messe	
		19:00 Hl. Messe		
Fr, 31.12.2021	Silvester I., Papst († 335)	19:00 Jahresschluss-Wortgottesdienst	19:00 Jahresschluss-Wortgottesdienst	19:00 Jahresschluss-Wortgottesdienst
Sa, 1.1.2022	Neujahr, HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA	10:00 Hl. Messe 19:00 Wortgottesdienst	19:00 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe - Kirchenchor
So, 2.1.2022	2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN	10:00 Hl. Messe	08:30 HI. Messe	10:00 Hl. Messe 19:00 Wortgottesdienst
Mo, 3.1.2022				
Di, 4.1.2022 Mi, 5.1.2022		19:00 Stiftungsmesse am	18:30 Euch. Anbetung und Beichte	
		Schrofensteineraltar	19:00 Hl. Messe	I control to the second
Do, 6.1.2022	ERSCHEINUNG DES HERRN	10:00 Hl. Messe - Kirchenchor	108:30 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe mit Aussendung der

Kirchenbeitragsstelle: Beratungstage der Kirchenbeitragsstelle werden an jedem zweiten Dienstag im Monat von 09:00 - 12:00 Uhr in der Pfarre Perjen, Kirchenstraße 7, angeboten. Im Bedarfsfall können Sie sich auch telefonisch mit der Kirchenbeitragsstelle Imst (0512/2100) in Verbindung setzen.

Die Gottesdienste in unserem Seelsorgeraum

		Maria Himmelfahrt	Perjen	Bruggen
Fr, 7.1.2022			10,011	18:00 Anbetung und Gebet um geistl. Berufe 18:30 Beichte - Kreuzorden 19:00 Herz Jesu Freitag - Hl. Messe
Sa, 8.1.2022		19:00 Hl. Messe	19:00 Wortgottesdienst	<u> </u>
So, 9.1.2022	TAUFE DES HERRN	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
				19:00 HI. Messe
Mo, 10.1.2022				
Di, 11.1.2022 Mi, 12.1.2022			18:30 Euch. Anbetung und Beichte	
			19:00 Hl. Messe	
Do, 13.1.2022		17:00 Kinderwortgottesdienst 18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe		17:00 Kindermesse
Fr, 14.1.2022			17:00 Kindermesse	18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe
Sa, 15.1.2022		19:00 Hl. Messe	19:00 Wortgottesdienst	
So, 16.1.2022	2. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10:00 Hl. Messe - Vorstellung der	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe
		Erstkommunionkinder		19:00 Wortgottesdienst
Mo, 17.1.2022				
Di, 18.1.2022 Mi, 19.1.2022			18:30 Euch. Anbetung und Beichte	
			19:00 HI. Messe	
Do, 20.1.2022	Fabian, Papst, Märtyrer († 250) Sebastian, Märtyrer († 288)	17:00 Kindermesse 18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe 19:00 Hl. Messe in der Burschlkirche - Patrozinium	19:00 Hl. Messe in der Burschlkirche - Patrozinium	17:00 Kinderwortgottesdienst 19:00 Hl. Messe in der Burschlkirche - Patrozinium
Fr, 21.1.2022			17:00 Kinderwortgottesdienst	18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe
Sa, 22.1.2022		19:00 Hl. Messe	19:00 Wortgottesdienst	
So, 23.1.2022	3. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe - Vorstellung der	10:00 Hl. Messe
			Erstkommunionkinder	19:00 HI. Messe
Mo, 24.1.2022	Date A seed Date			
Di, 25.1.2022 Mi, 26.1.2022	Bekehrung des Apostels Paulus Timotheus und Titus, Bischöfe,		18:30 Euch. Anbetung und Beichte	
8)	Apostelschüler		19:00 Hl. Messe	
Do, 27.1.2022		17:00 Kinderwortgottesdienst 18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe		17:00 Kinderworlgottesdienst
Fr, 28.1.2022		19:00 HI. Messe	17:00 Kinderwortgottesdienst	18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe
Sa, 29.1.2022		19:00 Hl. Messe	19:00 Wortgottesdienst	
So, 30.1.2022	4. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe - Vorstellung der Erstkommunionkinder 19:00 Wortgottesdienst
Mo, 31.1.2022				
Di, 1.2.2022				19:00 Lichtmess - Hl. Messe mit Müttersegen und Blasiussegen
Mi, 2.2.2022	DARSTELLUNG DES HERRN, Maria Lichtmess		19:00 HI. Messe Lichtmess mit Blasiussegen	
Do, 3.2.2022		17:00 Kindenvortgottesdienst 19:00 Hl. Messe Lichtmess mit Blasiussegen		17:00 Kinderwortgottesdienst
Fr, 4.2.2022			17:00 Kindermesse	18:00 Anbetung und Gebet um geistl. Berufe 18:30 Beichte - Kreuzorden 19:00 Herz Jesu Freitag - Hl. Messe
Sa, 5.2.2022		16:00 Hl. Messe im Altersheim 19:00 Wortgottesdienst	19:00 HI. Messe	
So, 6.2.2022	5. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe 19:00 Wortgottesdienst
Mo, 7.2.2022				
Di, 8.2.2022				
Mi, 9.2.2022			18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe	
Do, 10.2.2022		17:00 Kinderwortgottesdienst 18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe		17:00 Kindermesse
Fr, 11.2.2022	Gedenktag Unserer Lieben Frau in			18:30 Euch. Anbetung und Beichte
	Lourdes			19:00 HI. Messe
Sa, 12.2.2022		19:00 HI. Messe	19:00 Wortgottesdienst	
So, 13.2.2022	6. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10:00 Hl. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 HI. Messe 19:00 HI. Messe
Mo, 14.2.2022				
Di, 15.2.2022			19:20 Euch Anhal and Dalain	
Mi, 16.2.2022			18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe	
Do, 17.2.2022		18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe		
Fr, 18.2.2022				18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe
Sa, 19.2.2022		19:00 HI. Messe	19:00 Wortgottesdienst	
	the state of the s			

		Maria Himmelfahrt	Perjen	Bruggen
So, 20.2.2022	7. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10:00 HI. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 Hl. Messe 19:00 Wortgottesdienst
Mo. 21.2.2022				
Di, 22.2.2022	KATHEDRA PETRI			
Mi, 23.2.2022			18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe	
Do, 24.2.2022	MATTHIAS, Apostel	17:00 Kindermesse 18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe		17:00 Kinderwortgottesdienst
Fr, 25.2.2022			17:00 Kinderwortgottesdienst	18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe
Sa. 26.2.2022		19:00 Hl. Messe	19:00 Wortgottesdienst	
So, 27.2.2022	8. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10:00 HI. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 HI. Messe 19:00 HI. Messe
Mo. 28.2.2022				
Di, 1.3.2022				
Mi, 2.3.2022	ASCHERMITTWOCH	07:00 Hl. Messe mit Aschenauflegung 08:00 WGD mit Aschenauflegung VS Angedair 19:00 ökumenischer Wortgottesdienst mit Aschenauflegung	08:00 WGD m Aschenauflegung VS 18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 HI. Messe mit Aschenauflegung	08:30 Hl. Messe mit Aschenauflegung 19:00 Kreuzweg
Do, 3.3.2022		11:00 WGD mit Aschenauflegung NMS 18:30 Euch. Anbetung und Beichte 19:00 Hl. Messe	19:00 Kreuzweg	17:00 Kinderwortgottesdienst mit Aschenauflegung
Fr, 4.3.2022			17:00 Kindermesse	18:00 Anbetung und Gebet um geistl. Berufe 18:30 Beichte - Kreuzorden 19:00 Herz Jesu Freitag - Hl. Messe
Sa, 5.3.2022		19:00 Wortgottesdienst	19:00 HI. Messe	19:00 Kreuzweg
So, 6.3.2022	1. FASTENSONNTAG	10:00 HI. Messe	08:30 Hl. Messe	10:00 HI. Messe 19:00 Wortgottesdienst

Ansprechpersonen und Kontakte im Seelsorgeraum Landeck:

Pfr. Martin Komarek - Pfarrer und Leiter des Seelsorgeraums Landeck

Neuer Widum, Schulhausplatz 4, Tel. 0676 8730 7607, m.komarek@mynet.at

Kooperator Basile Harusha

Tel. 0676 8730 7696, b.harusha@yahoo.com

Diakon Peter Thaler

Tel. 0664 2301 715, wt.thaler.peter@aon.at

Barbara Stadlwieser - Pfarrsekretärin für die Pfarre Maria Himmelfahrt

Neuer Widum, Schulhausplatz 4

Bürozeiten: Dienstag von 9:00 - 10:30 und 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag von 17:00 - 19:00 Uhr, Freitag von 9:00 - 11:00 Uhr

Tel.: 05442 62523, 0676 8730 7687, pfarre.landeck-stadt@dibk.at

Monika Bock: Tel. 0681 10658527 - Pfarrgemeinderatsobfrau

Bernadette Dapoz - Pfarrsekretärin für die Pfarre Perien

ehem. Kloster Perjen, Kirchenstraße 7 Bürozeiten: Dienstag von 9:00 - 11:00 Uhr Donnerstag von 9:00 - 11:00 Uhr

Tel. 05442 62450, pfarre.landeck-perjen@dibk.at Barbara Partoll: 0650 9771 811 - Pfarrgemeinderatsobfrau

Elisabeth Pfisterer - Pfarrkoordinatorin für die Pfarre Bruggen

Pfarramt Bruggen, Bruggfeldstraße 33 Bürozeiten: Montag von 8:30 - 10:30 Uhr

Tel. 05442 62808, 0676 8730 7608, pfarre.landeck.bruggen@gmx.at

Mathias Pirschner: 0676 3333875 Pfarrgemeinderatsobmann

Gunther-Maria Ehlers - Pastoralassistent

Tel. 0676 8730 7695, gunther-maria.ehlers@dibk.at

Johannes Königsecker - Jugendleiter

Tel. 0676 8730 7601, kath.jugend.landeck@dibk.at

Bildungshaus Alter Widum - Martina Pfandler

Tel. 05442 68688, bildung@alterwidum.at

Die nächsten Pfarrnachrichten erscheinen Ende November

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 21.01.2022.



Glaube Heilige Schrift Tau

www.pfarren-landeck.at Weggemeinschaft im Glauben

Gebet Beichte Heiliger Geist Krankenbesuche HI. Messe farre Firmung Anbetung Ehe Ostern Ewiges Leben Auferstehung Trauerbegleitung Pfarrfest Ministranten Allerheiligen Gott Vater Beerdigung

